

Eine Schau zum Rostock-Album

Eine Auswahl aus dem Archiv des Rostock-Albums aus den Jahren 1952 bis 1990 wird ab heute in der Galerie Amberg 13 ausgestellt.

Von Johanna Hegermann

Östliche Altstadt. Vor mehr als vier Jahren begann die große Suche von OSTSEE-ZEITUNG und Hinstorff Verlag nach Fotografien aus Rostocks Stadtgeschichte. Die Resonanz war gewaltig. Hunderte Bilder wurden eingereicht und zugesendet. Nun, drei Rostock Alben später, gibt es auch eine Ausstellung, die sich mit dem Thema auseinandersetzt.

Der Kunstverein zu Rostock zeigt ab heute in der Galerie Amberg 13 den „Rostocker Alltag in Fotografien“. „Im Rostock-Album waren immer wieder Bilder dabei, die aufgefallen sind. Wir wollen sie hier noch mehr in den Vordergrund stellen und sie in dem Umfeld einer Galerie eher künstlerisch präsentieren“, sagt Thomas Häntzschel, Vorsitzender des Kunstvereins. Häntzschel ist auch von der besonderen Verknüpfung von Buch und Facebook-Community des Rostock-Albums begeistert. „Es zeigt, wie hoch das Interesse an historischen Bildern ist.“

In der Ausstellung werden Fotografien aus den Jahren 1952 bis 1990 gezeigt. „Es ist ein Zufall, dass es der Zeit der DDR entspricht“, versichert der Kurator Häntzschel. Die Fotografien hätten zu der Zeit unbefangene ihre Umge-



Unter dem Titel „Rostocker Alltag in Fotografien“ sind ab heute 75 verschiedene Bilder aus dem Archiv des Rostock-Albums – von OSTSEE-ZEITUNG und Hinstorff Verlag – in der Galerie Amberg 13 zu sehen.

FOTO: GÜNTHER RÖMER

bung dokumentiert. „Sie haben ein anderes Bild gezeichnet, als das offizielle. Das macht wohl auch den Reiz aus.“

Insgesamt 75 Fotos von 13 Fotografen hängen in der Galerie in der östlichen Altstadt. Bei einem näheren Blick auf die Fotografen fällt schnell auf, dass vor allem der Name Günther Römer immer wieder auftaucht. Der 79-Jährige gehört zu

den fleißigsten Fotografen des Rostock-Albums. „Ich finde es ganz toll, dass meine Bilder jetzt schon zum zweiten Mal öffentlich ausgestellt wurden“, erzählt Römer. Mit dem ersten Rostock-Album 2014 ist er das erste Mal mit seinen Fotos an die Öffentlichkeit gegangen. Nun ist ein eigenes Bildband geplant. „Damit hätte ich überhaupt nicht gerechnet.“ Seit 1954 fotografiert

er. Bilder dieser ersten Zeit hängen nun auch in der Galerie. „Ein Bild muss auf jeden Fall etwas haben, das ausdrucksstark ist“, erklärt er. Dieser Charakter der Fotos scheint bei Thomas Häntzschel gut ankommen. „Ich habe erst gar nicht auf die Fotografen geachtet, aber nun hängen hier vor allem Bilder von Günther Römer, Werner Murawski und Ingo Schöler.“

Geöffnet bis zum 24. April

75 Bilder von 13 Fotografen können ab Mittwoch in der Galerie Amberg 13 betrachtet werden. Die Ausstellung bleibt bis zum 24. April geöffnet. Am 15. April, 15 Uhr, soll es hier eine Sonntagsgesprächsrunde mit den Machern der Rostock-Alben geben.



Thomas Häntzschel, Vorsitzender des Kunstvereins, hat für die Ausstellung besonders ausdrucksstarke Bilder gewählt.

FOTO: GÜNTHER RÖMER



Die Nördliche Altstadt (Hornscher Hof), 1974

FOTO: WERNER MURAWSKI



Ingo Schöler hat in dem Zeitraum 1988/89 diese große Pfütze in Groß Klein fotografiert.

FOTO: INGO SCHÖLER